

*Ihr seid jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht,  
sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.  
Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut;  
der Schlussstein ist Christus Jesus selbst.  
Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten  
und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn.  
Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut.*

*Epheserbrief 2, 19-22  
(Einheitsübersetzung)*

Für mich sind diese vier Sätze eine gute Beschreibung wie die Gemeinde in Ephesus zusammengehalten hat und weiter zusammenwachsen sollte. Sie bestand aus verschiedenen Menschen,

Arm und Reich,  
Griechen und Juden,  
Römer und Ägypter,  
Sklaven und Freie,  
Jung und Alt,

in Ephesus Geborene und solche, die erst seit kurzem in der Stadt wohnten, Menschen verschiedener Bildung und Glaubenstraditionen – sie alle sind „Mitbürger der Heiligen“ und „Hausgenossen Gottes“.

Denken wir daran, wenn wir heute und morgen Gemeinde bauen. Wenn es Nachsicht braucht,

beim lebendigen Gestalten des gemeinsamen Alltages und Sabbat  
im Gebet füreinander und im Reden miteinander.

Achtung vor der Person des Anderen braucht es

beim Schutz von Schöpfung und Klima,  
bei der Zuwanderung oder dem Kirchenasyl  
und nicht zuletzt im Handeln füreinander in Haltern am See.

Solch aufrichtigen Menschen ist Gott  
bestimmt gerne ein Kumpel und Hausgenosse.